

Vorlage
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	14.03.2023	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	
	Unterstützung bei der Errichtung einer Pflegeschule im Rhein-Sieg-Kreis; hier: aktueller Sachstand

Erläuterungen:

Die GFO-Kliniken haben ein Gespräch am 24.03.2023 angeboten, das durch Herrn Dr. Meilicke (Amtsleitung 53 Gesundheitsamt) und Herrn Thomas (Abteilungsleitung 53.0 Koordination der Gesundheitsförderung, Verwaltungsaufgaben) wahrgenommen werden wird.

Zur Ausbildungsplatzsituation teilte die Bezirksregierung Köln auf Nachfrage mit, dass sich im Rhein-Sieg-Kreis derzeit vier Pflegeschulen befinden:

Name der Pflegeschule	Anzahl der <u>potenziellen</u> Ausbildungsplätze	Anzahl der <u>besetzten</u> Ausbildungsplätze
TÜV Nord Bildung Troisdorf	5 Kurse á 25 = 125	85
St. Franziskus Eitorf	3 Kurse á 25 = 75	44
Helios Klinikum GmbH	4 Kurse á 25 = 100	82
Johanniter Troisdorf	7 Kurse á 25 = 175 2 PFA-Kurse á 25 = 50 (Pflegefachassistenz)	91 25

Es befindet sich darüber hinaus eine Schule im Anerkennungsprozess:

Name der Pflegeschule	Anzahl der potentiellen Ausbildungsplätze	Anzahl der besetzten Ausbildungsplätze
WBS Troisdorf	1 Kurs á 25	14 (Stand 22.02.2023)

Der Rhein-Sieg-Kreis hatte seinerzeit die Pflegeschulen unmittelbar befragt und quantitativ teilweise abweichende Auskünfte erhalten, die nach Mitteilung an den AIG auch in der Presse verbreitet wurden.

In Bonn befinden sich laut Bezirksregierung Köln zudem 9 Pflegeschulen mit ca. 1.658 besetzten Ausbildungsplätzen. Weitere Pflegeschulen befinden sich im initialisierten Anerkennungsprozess:

Name der Pflegeschule	Anzahl der Potentiellen Ausbildungsplätze	Anzahl der besetzten Ausbildungsplätze
Helios Klinikum GmbH	3 Kurse á 25 = 75	57
DRK-Schwesternschaft Bonn e.V.	9 Kurse á 25 = 225 2 PFA-Kurse á 25 = 50	206 39
Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.	12 Kurse á 25 = 300 3 PFA-Kurse á 25 = 75	280 66
VfA Bonn e. V.	3 Kurse á 25 = 75	55
Gemeinschaftskrankenhaus St. Elisabeth/St. Petrus/St. Johannes gGmbH	2 Kurse á 25 = 50	56
Johanniter Bildungs-GmbH	6 Kurse á 25 = 150 1 PFA-Kurs á 25 = 25	101 6
LVR-Pflegeschule	6 Kurse á 25 = 150	141
Karl Borromäus Schule für Gesundheitsberufe	11 Kurse á 25 = 275 3 PFA-Kurse á 25 = 75	261 51
Universitätsklinikum Bonn	15 Kurse á 25 = 375 2 PFA-Kurse á 25 = 50	290 48

Zur Lehrkraftsituation erklärte die Bezirksregierung, dass durch die Pflegeberufereform die Anforderungen, die die gesetzlichen Vorgaben an Lehrkräfte stellen, nochmals angehoben wurden. Sie beruhen auf Bundes- und Landesrecht. Hieran ist die Bezirksregierung Köln gebunden. Es besteht die Möglichkeit der Anerkennung über Bestandsschutz- und Übergangsregelungen. Beide werden seitens der Bezirksregierung Köln auch zum jetzigen Zeitpunkt umfassend genutzt. Für die besetzten Ausbildungsplätze an den o. g. Pflegeschulen existiert derzeit ein geradeso ausreichender Lehrkraftschlüssel. Ob dieser auch für voll besetzte Ausbildungskurse erzielt werden könnte, ist jedoch fraglich.

Ergänzend teilte die Bezirksregierung Köln ihre Einschätzung zur Sinnhaftigkeit der Errichtung einer weiteren Pflegeschule im Rhein-Sieg-Kreis mit. Ihrer Auffassung nach trüge eine zusätzliche Pflegeschule eher nicht dazu bei, zusätzliches Pflegepersonal zu generieren. Hierzu die Bezirksregierung wörtlich:

- a) Es existieren *bereits 4* (bald 5) Pflegeschulen im *RSK*. Diese verfügen theoretisch noch über freie Ausbildungsplätze, da den gesetzlichen Vorgaben zufolge pro Kurs 25 (-28) Auszubildende beschult werden könnten. Es dürfte jedoch am entsprechenden Interesse seitens der Auszubildenden mangeln. Diese präferieren vermutlich Ausbildungsplätze im Ballungszentrum Bonn. Zudem ist im ganzen Regierungsbezirk derzeit eine Abbruchquote von ca. 20 % zu verzeichnen. Eine Kursstärkenreduzierung im Laufe der Ausbildung stellt daher die Regel dar.
- b) Des Weiteren fehlt es (im Rhein-Sieg-Kreis) v. a. an Einsatzbereichen/ Kooperationspartnern im akuten und pädiatrischen Bereich: Zum einen stellen Krankenhäuser, die selbst eine Pflegeschule betreiben, aus Kapazitätsgründen externen Auszubildenden i. d. R. kaum Ausbildungsplätze zur Verfügung. Dies stellt für die existenten Pflegeschulen bereits eine große Herausforderung dar. Durch eine weitere Pflegeschule würde der Engpass im Zweifel verschärft. Zum anderen fehlt es (auch) in diesen Bereichen an ausgebildeten Fachkräften und Praxisanleitungen. Zur Durchführung der praktischen Ausbildung bedarf es jedoch eines entsprechenden Auszubildenden-Fachkraft-Verhältnisses.
- c) Der vorgetragene Lehrkräftemangel könnte durch eine weitere Pflegeschule ggfs. zu einer sich verschärfenden Konkurrenzsituation führen. Vorzugswürdig wäre m. E. eine Attraktivitätssteigerung der Arbeitsaufnahme an den bereits ansässigen Pflegeschulen bspw. durch Gehaltssteigerungen, Studienförderprogramme, Digitalisierung etc.

Zusammengefasst erachtet die Bezirksregierung Köln die Steigerung der Attraktivität der Ausbildung und der Lehrkrafttätigkeit sowie die Schaffung von praktischen Ausbildungsplätzen als große Herausforderungen, die sich durch die Etablierung einer weiteren Pflegeschule nicht beheben lassen dürften. Ein denkbarer Lösungsansatz könnte sein, dass die GFO-Kliniken als Träger der praktischen Ausbildung mit den bereits bestehenden Pflegeschulen kooperieren und so praktische Ausbildungsplätze schaffen. Alternativ wäre auch der gemeinsame Betrieb einer bereits bestehenden Pflegeschule denkbar.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrag

gez.
(Dr. Meilicke)
Leiter Kreissozialamt